



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG
WWW.FR.CH

Service d'achat du matériel et des imprimés SAMI
Amt für Drucksachen und Material DMA

Chemin de la Madeleine 1, 1763 Granges-Paccot

T +41 26 305 10 82, F +41 26 305 10 89
www.admin.fr.ch

—
Courriel: SAMI_secretariat@fr.ch

Freiburg, 30. Mai 2016

Einkaufspolitik

Ihre Grundsätze gelten für alle folgenden Geschäftsbeziehungen und für sämtliche Lieferanten. Der Lieferant verpflichtet sich, diese Modalitäten zu beachten, was zusätzlich zur Annahme der Lieferantencharta eine unerlässliche Voraussetzung für jegliche Zusammenarbeit mit dem DMA ist. Diese Voraussetzungen können somit als Richtlinien für die Zusammenarbeit betrachtet werden.

Aufgaben des DMA

Versorgung der Ämter, Einheiten des Staates mit Waren, Erzeugnissen und Dienstleistungen zu möglichst günstigen Bedingungen, wobei Besonderheiten der Auftraggeber berücksichtigt werden. Mit zentralen Einkäufen erreicht man namentlich:

- > die Ausschöpfung des globalen Einkaufspotenzials sämtlicher Standorte und Abteilungen;
- > eine enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten, damit die vorhandenen Synergien genutzt und langfristig Qualität und Versorgung gewährleistet werden können;
- > zunehmende Effizienz der Einkäufe, sowohl bei den Produkten als auch bei den Dienstleistungen für die internen Kunden.

Grunddaten und Registrierung der Artikel

Sämtliches Material, das an den Staat geliefert oder bei ihm benützt wird, muss vorher erfasst werden. Nachträgliche Registrierungen sollen vermieden werden. Das Material ist im Katalog verzeichnet; Drucksachen und amtliche Veröffentlichungen des Staates können mit der EC-Artikelnummer auf der letzten Seite der Drucksache identifiziert werden. Die Beschaffung eines Artikels soll unserer Standardisierungspolitik entsprechen, d. h. er soll in den meisten Ämtern des Staates benützt werden, damit Produkte-Redundanz verhindert werden kann. Die Investitionsgüter werden im DMA-Intranet-Katalog nicht erfasst.

Einkaufsverfahren

Das Einkaufsverfahren beschreibt sämtliche Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten und gilt in derselben Art für alle Ämter des Staates. Für das Material werden interne Bestellungen mit der DMA-Intranet-Anwendung ans DMA übermittelt. Bestellungen, die nicht über das DMA laufen und somit keine staatseigene Bestellnummer (SAP-Nomenklatur) tragen, werden als nicht genehmigt betrachtet. Rechnungen für nicht genehmigte Bestellungen werden nicht bezahlt.

Bedürfnisevaluation

Es ist Aufgabe des Verbrauchers, seine Bedürfnisse möglichst detailliert anzugeben. Dabei kann die Hilfe von Einkaufsfachleuten und Fachleuten des betreffenden Bereichs in Anspruch genommen werden, die Unterstützung bei der Materialwahl und bei sämtlichen Qualitätsaspekten bieten können. Das Ziel besteht darin, ein geeignetes Pflichtenheft zu erstellen, so dass mehrere Lieferanten eine entsprechende Offerte einreichen können. Die Entscheide für bestimmte Produkte werden immer von den Verbrauchern und dem DMA gemeinsam gefällt.

Kontakt mit den Lieferanten

Unsere Geschäftsbeziehungen mit den Lieferanten sind grossteils langjährige Partnerschaften, die das DMA aufrechterhalten möchte. Die Kommunikation mit aktuellen und möglichen Lieferanten läuft über das DMA. Wenn technische Aspekte direkt mit Fachleuten oder Verbrauchern zu besprechen sind, müssen folgende Richtlinien beachtet werden:

- > Das DMA muss vorgängig per E-Mail über den Besuch und den Inhalt des Gesprächs informiert werden.
- > Es darf keine Verpflichtung gegenüber einem Lieferanten eingegangen werden, die anderen Verhandlungen des DMA schaden könnte.
- > Wenn das DMA an einem Gespräch mit einem Lieferanten nicht teilnehmen kann, muss es über den Inhalt des Gesprächs informiert werden.

Wahl des Lieferanten

Für die Wahl des Lieferanten gelten folgende Kriterien:

- > Qualität der Waren oder Dienstleistungen, bezogen auf das Pflichtenheft.
- > Relevanz der Preise im Vergleich mit den Marktpreisen.
- > Qualität der Geschäftsbeziehung und Verlässlichkeit des Lieferanten (Kundendienst, Service nach dem Kauf, Reaktionszeit, Einhaltung der vereinbarten Lieferfristen).
- > Erstklassiges soziales und Umwelt-Engagement.
- > Bei gleicher Leistung werden regionale Lieferanten bevorzugt (ausser bei Offerten im öffentlichen Beschaffungswesen).

Nachhaltige Entwicklung

Private und öffentliche Berufseinkäufe sind eine einmalige Gelegenheit, unsere Herstellungs- und Verbrauchsformen zu gestalten und diese nachhaltig zu verbessern, um den wirtschaftlichen, sozialen und Umweltauforderungen gerecht zu werden.

Typische Eigenschaften eines verantwortungsvollen Einkaufs:

- > entspricht auf verantwortungsvolle Art einem Bedürfnis,
- > begünstigt nachhaltige Lösungen,
- > strebt eine Optimierung der Kosten an,
- > berücksichtigt während des gesamten Lebenszyklus des Produkts den Schutz von Umwelt und Ressourcen,
- > achtet den Menschen als Produzenten und Verbraucher.

Die «Kantonale Strategie für nachhaltige Entwicklung» stellt die Hilfsmittel bereit, um die nachhaltige Entwicklung in die laufende Tätigkeit des Staates zu integrieren. Die Versorgungsfunktion ist von ihrer Umsetzung direkt betroffen.

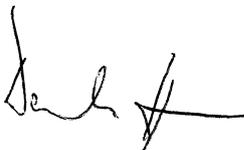
Verhandlungen und Bestellungen

Offerten für gängiges Verbrauchsmaterial, Drucksachen und Lieferungen werden vom DMA entgegengenommen. Sie werden anschliessend von Fachleuten des betreffenden Bereichs geprüft und evaluiert. Allfällige Verhandlungen mit den Lieferanten werden ausschliesslich vom DMA geführt.

Weisungen

Das DMA erfüllt seinen Auftrag auf der Grundlage der vorliegenden Einkaufspolitik, die von der Staatskanzlei genehmigt werden muss.

Genehmigt von der Staatskanzlei des Kantons Freiburg am 30. Mai 2016.



Danielle Gagnaux-Morel
Staatskanzlerin